

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 28

Anhang: Beilage zu Nr. 28 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu Nr. 28 der „Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung“.

Aus welchem Metalle soll man Spindellager für Drehbänke machen, daß diese sicher und leicht gehen?

H. Hahn schreibt darüber:

Diese Frage ist schon oft an mich gerichtet worden, ohne daß ich eine für alle Fälle passende, bestimmte Antwort darauf zu vermag. Es gehen die Meinungen darüber sehr auseinander ebenso, als selbst die Erbauer von Drehbänken in der Breite der Spindellager nicht immer das richtige Verhältnis treffen. Im Allgemeinen wird sich das Verhältnis der Härte und der Breite der Spindellager immer darnach richten müssen, zu welchen Arbeiten eine Drehbank dienen soll, ob die Arbeiten einen starken Bau der Drehbank erfordern, ob schwere Arbeiten darauf gemacht werden sollen, ob die Drehbank zu Fuß- oder zu Kraftbetrieb oder auch zu Beiden benutzt werden muß oder ob ganz leichte Arbeiten darauf gemacht werden, welche zwar eine ruhige und sichere, aber auch eine sehr leichte und schnelle Umdrehung erfordern.

Ich will es versuchen, die Antwort auf Grund meiner langjährig gemachten Erfahrung zu finden, wenn ich auch hier und da anderen Anschauungen begegnen sollte.

Bei kräftig gebauten Drehbänken, welche zu schweren Arbeiten benutzt werden und welche eine größere Kraft zur Fortbewegung erfordern, wird wohl selbstverständlich Feder breite, harte Lager, möglichst aus Rothguß verwenden und die Verschiedenheit der Ansichten über Breite und Härte der Spindellager findet man wohl mehr bei kleineren und schwächeren Drehbänken mit Fußbetriebe.

Kleine Arbeiten aus Holz, Horn, Bein, Bernstein, Meerschaum u. erfordern eine leichte und schnelle Umdrehung der Spindel und damit die möglichst geringe Reibung findet, muß auch jede unnötige Breite des Spindellagers vermieden werden. In vielen Fällen haben sich für solche Bänke schmale Lager aus Rothguß bewährt, aber auch weicheren Guß verwendet man hierzu mit besonderem Vortheil und dazu ist eine Legirung von $\frac{2}{3}$ Zinn und $\frac{1}{3}$ englisch Zinn sehr zu empfehlen, vorausgesetzt, daß bei einer Spindel, welche hinten in konischer Spitze geht, der Ansatz am Lager nicht zu niedrig ist, sonst läuft diese sich zu leicht ein. Bei einer Spindel mit zwei Lagen mit leichtem Gange kann ich auf Grund gemachter Erfahrung reines englisches Zinn besonders empfehlen.

Viele Drechsler schmelzen und gießen ihre weichen Spindellager selbst, aber wie ich öfters zu beobachten Gelegenheit hatte, nicht immer mit dem richtigen Verständniß, indem sie Zink und Zinn gleichzeitig in einen Gießlöffel thun, um es zusammen zu schmelzen.

Dieses Verfahren ist aber nicht richtig, weil diese beiden Metalle unter sehr verschiedenen Hitzegraden schmelzen und da das Zink Glühhitze erfordert ehe es schmilzt, ist das Zinn schon bei einer viel geringeren Temperatur geschmolzen und es wird letzteres so stark oxydiren oder wie man sagt verbrennen, ehe die Mischung vor sich gehen kann, daß nicht viel von dem metallischen Zinn noch übrig bleibt. Es wird sich daher ganz besonders empfehlen, wenn man in dem Gießlöffel möglichst langsam das Zink über Holzkohlen schmelzen läßt, dieses mit einer geringen Tüttdecke versieht, damit der Sauerstoff aus der Luft sich nicht mit dem geschmolzenen Metalle verbinden kann und erst dann setzt man nach und nach das Zinn hinzu, röhrt die Masse um und gießt sie aus, aber so, daß auch die Luft aus der Form entweichen kann, sonst erhält man Löcher im Guße.

Bei Drehbänken, welche mit neuen Lagen zu versehen

sind, bei welchen die beiden Lagerhälften prismatisch eingehoben werden, kann man, wenn dieselben aus genannter Legirung bestehen sollen, das Eingießen über einen Holzylinder besorgen, der etwas schwächer ist als die Lagerstelle der Spindel, dieser Holzylinder nimmt die Lage der Spindel ein zwischen zwei Spitzen, an diese paßt man zwei Holzplatten, welche man mit Schraubzwingen an den Spindelstock anschraubt, die Fugen auswendig mit Lehm verschmiert und dadurch ist die Form hergestellt, worin gegossen werden soll.

Nach der Erfaltung des Gusses wird die Form besiegelt, das Lager auf einen Zapfen auf die Drehbank kurz aufgepaßt und nach der gegebenen Weite sorgfältig erst von einer, dann von der anderen Seite ausgedreht, die Plans Seiten glatt gemacht und das Lager wird in zwei Hälften geschnitten. Bei alten Drehbänken hat dieses Verfahren hauptsächlich den Vortheil, daß die Spindel ihre ursprüngliche Lage behält und nicht nach einer veränderten Richtung gewiesen wird. Nach der Erfaltung wird aber das Lager etwas kleiner sein, so daß es im Prismen wackelt, es muß daher ehe es ausgedreht wird, mit einem Hammer gestreckt werden, damit es fest paßt.

Für Bandagisten.

Ein intelligenter Jüngling von 22 Jahren wünscht bei einem tüchtigen Bandagisten in die **Lehre** zu treten, wäre es im In- oder Auslande.

Offerten unter Chiffre Z. Z. 750 befördert die Expedition dieses Blattes. (750)

Joh. Jacob Rieter & Cie. Winterthur.

Spezialität in Wassermotoren, Turbinen etc.

für das Kleingewerbe.

718) Prospekte stehen zu Diensten.

Werkzeuge

für Schreiner, Zimmerleute, Glaser, Küfer, Wagner, Buchbinder etc., als: Hobelbänke, Höbel, Sägen jeder Art, Gehrungs-sägen bester Konstruktion, Speichenzapfenhobel, Fugladenhobel zum Verstellen von 8—16", zugeleich Fughobel, Stahlgargelkämme mit 6 Eisen, Façonnihobel nach jeder Zeichnung, ferner Drechslerarbeit aller Art liefert prompt u. billigst die Werkzeugfabrik von Gebr. Sulzberger

Horn a/B.

606) (vormals Streit-Stöckli, Romanshorn).

Für Mechaniker und Mühlemacher.

Das Fabrikgebäude mit Drehstuhl, Bandsäge und Schleife (mit genügender Wasserkraft) in Wangen a. A. wird vom 1. Dezember 1886 an vermietet. Zins billigt. — Auskunft ertheilt S. Obrecht, Gemeindeschreiber daselbst. (778)

Joh. Weber

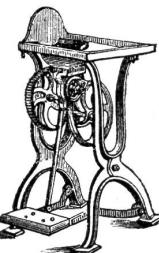
mech. Werkstätte in WALD (Kt. Zürich)
 Spezialität in **Holzbearbeitungsmaschinen**, als:
Bandsägen mit Rollen von 1 Meter und mit 800 mm.
 Durchmesser, mit Rollensupport, Federspannung und Zu-
 führungs - Apparat zum Aufschneiden von Laubsägewehren
 u. dgl.; auch für Sägebäume zu schneiden; **Hobel- und**
Abrichtmaschinen, einzeln und kombiniert; **Circular-**
sägen mit **Langlochbohrmaschine**, einzeln u. kom-
 binirt; **Kehlmaschinen**, **Abplattköpfe**, **Drehbänke**,
Universal-Maschinen, **ganze Schreinerei-Ein-**
richtungen.

Preiscurant mit Illustratioen gratis u. franko. (685)

Bündnerkummet

mit schwarzer Garnitur und Zwilchpolster à Fr. 15.—
 „ Messing-Garnitur und Lederpolster „ „ 22.—
 „ Neusilber vernickelt und Lederpolster „ „ 25.—
 mit Pferdeköpfen in Messing und Neusilber je um Fr. 1.50
 höher per Stück, liefert in allen Grössen

Joh. Adank, Sattler
 in Sehiers (Graubünden).

**Feldschmieden**

mit Windflügel - Gebläse liefert
 billigst

H. Uehlinger
 in Schaffhausen.

Sessel-Flechtröhr

(Direkter Import)

Prima a Nr. 2 Fr. 4.25, Nr. 3 Fr. 3.75
 Prima b Nr. 2 Fr. 3.75, Nr. 3 Fr. 3.40
 (franko gegen Nachnahme).

Emil Baumann, Horgen.



Fabrik von Lacken für die Möbel- u. Holzwaarenindustrie.

Caoutchoucglanz

allgemein anerkanntes Präparat für alle Schnitzereien etc.

Heh. Spillmann, Werkzeug-Fabrikant
Unterstrass-Zürich

(prämiert in Wien 1873, in Zürich 1883)

liefert in solidester Ausführung unter Garantie:

Sämtliche Werkzeuge für Maschinenbau, Spinnerei, Gasfabriken, Schlosserei, Dreherei, Reparaturwerkstätten und mechanische Schreinerei: Reibahlen, Bohrer, Gewindschneidzeuge, Winkel, Lineale, Schubleeren, Zirkel, Feilkloben, Reifkloben, Bohrrätschen. — Kardenzangen, Garniturenzangen, Kardenleeren, Flach- und Spitzzangen mit Drahtscheere, Garnituren-Aufzugapparate, Rohrzangen, Rohrabschneider, Klemmfutter, Brennerzangen, Maschinenhobeleisen. — Aushauer für Etiquetten.

Preislisten gratis.

Bei grösseren Aufträgen entsprechende Preisermässigung.
 Für Wiederverkäufer hoher Rabatt.

Deutsches Reichspatent Nr. 21249.

Imprägnirter

Isolirteppich für Bauzwecke.

Billigstes u. bestes Isolirmaterial. Muster u. Prospekte franco.
 591) Allein-Fabrikation von (M5850Z)
L. Pfenninger-Widmer, Wipkingen bei Zürich.

Gesucht:

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Locomobile,
 2—4pferdig, für Holz- oder Lohfeuerung.
 Offerten mit Beschrieb und Preis unter Chiffre 752 an die
 Expedition d. Bl. (752)

Steinbrüche Ragaz.

Bauarbeiten jeder Art, nach einfacher bis feinster
 Bearbeitung; **bossirte Quader, Felsen, Bossensockel**
 für **Bildhauer und Marmoristen**; — Steine für
Garteneinfassungen und **Gruppen für Gärtnner**
 etc. empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen
 382) **Koller**, Baumeister, **Ragaz**.

Schönste Auswahl Walliser Trauben

5 Kilos brutto franko à Fr. 3.80.

Geschwister Leya, Rebbergbesitzer, **Siders**.

Walliser Trauben

schönste Auswahl

versendet in Kistchen von 5 Kilo brutto, für Fr. 4.40 franko

David Hilty,
 Weinbergbesitzer in **Siders** (Wallis).

Walliser Trauben

prima Qualität, in Kistchen von 5 Kilo zu Fr. 4.— franko bei
Jos. Antille in **Sion**.

Feinste Tafel-Trauben

aus eigenen Weinbergen, nebst Anleitung zur Traubenkur, gratis
 jedem 5-Kilo-Kistchen beigelegt, à Fr. 4.50.

Tschop, **Siders** (Wallis).

Für

Trauben u. Weine

von **Sion** (Wallis)
 wende man sich gef. an **M. Loretan**, comptoir d'horlogerie,
 Sion.

Walliser Trauben

per Kistchen v. 5 Kilo à Fr. 4.50
 franko gegen Nachnahme empfiehlt bestens

Alex. Carlen fils
 in **Sion**.

Walliser Trauben

erste Auswahl
Silberne Medaille Luzern 1881
 in Kistchen von 5 Kilo brutto
 franko gegen Fr. 4.50 bei

Candide Rey, Eigenthümer
 in **Siders**.

Walliser Trauben

ausgezeichnet gute Qualität,
 per Kilo zu 70 Centimes, ver-
 sendet

Ed. Laga,
 Eigenthümer des Hôte-Pension
 de la „Pierre à voir“ in **Saxon**
 (Wallis).

Makulatur

zu Fr. 7.— per Zentner be-
 zogen werden.

Für Schreiner.

Halte stets auf Lager zum
 Verkauf: Gedrehte Tischfüsse,
 6—9 cm. dick, in Buchen-,
 Ahorn-, Kirschbaum- u. Nuss-
 baumholz, rohe und polierte
 Tischsäulen (sowie Nähtisch-
 Garnituren mit geschweiften
 Füssen und Travers, à 8 Fr.
 50 Cts.).

Ferner für Zimmermeister:
 Gedrehte Geländersprossen und
 Antritt - Pfosten in Ahorn-,
 Eichen- und Kirschbaumholz,
 Alles billig, und schöne sau-
 bäre Arbeit garantirt.

C. Bollier, Drechsler,
 767) Hottingen-Zürich.

Zu verkaufen:

Ein Wasserrad- oder Tur-
 binen - Regulator und eine
 sehr gut konstruierte Turbine
 für zirka 4 Pferdekraft.

J. Steiner,
 764) Wiedikon-Zürich.

Die praktische Dampf-Waschmaschine.

Die beste Stütze der Hausfrau.

Spart Zeit, Seife u. Brennstoff. Schont die Wäsche.

Auf jeden Herd passend. Preis Fr. 40 bis 100.

Maschinen zur Probe. 10 Grössen.

G. Leberer,
TÖSS.
754)

Von Band I
der
III. schweizerischen
Handwerker-Zeitung
können noch einige kom-
plete Exemplare zum
Preise von Fr. 7 (incl.
Einbanddecke) bezogen
werden.

Die Expedition.

Einbanddecken
(Sammelmappen)
zu Band II der „III. schweizer.
Handwerker-Zeitung“ werden
zum Preise von Fr. 1. — ab-
gegeben. Gegen Einsendung von
Fr. 1. IO in Briefmarken erfolgt
Franko-Zusendung.

Angebot.
a) Zu sehr annehmbaren Be-
dingungen ist eine **Brettersäge** mit Circulärsäge in guter
Lage und holzreicher Gegend
mit mehr als genügender und
konstanter **Wasserkraft** zu
verkaufen. Für einen soliden
und tüchtigen Fachmann eine
sichere Existenz.

b) Eine **Walzenhobelma-
schine** und eine **Stemm-
maschine**, beide in durchaus
gutem Zustande, sind sehr
billig zu verkaufen. Letztere
kann auch für **Brennholz-
spalten** verwendbar gemacht
werden. — Anfragen werden
unter Chiffre 775 erbeten. (775)

Für Schreiner.
Kloben und Kreuzbänder
liefern zu Fabrikpreisen
G. Hobi, mech. Schlosserei
in Flums (Ktn. St. Gallen).

Zu verkaufen
für Gerber: Eine noch neue
und eine gebrauchte **Lohfraise**,
sehr billig.
763) **J. Steiner**,
Wiedikon-Zürich.

**Für Kammacher und
Messerschmiede.**
Kaufe fortwährend schöne
fehlerfreie Hornspitzen.
S. Wilhelm, Pfeifenfabrikant,
758) Safenwy (Aargau).

Für Möbelschreiner.

Leim,

I. dick, Façon Kölner, vorzügl.
Qualität, pr. 100 Kilo Fr. 115;

Glaspapier,

Nr. 1, 2, 3, 4, per 1000 Blatt
Fr. 35, empfiehlt

H. Werffeli-Stoll,

Pilgerhof, St. Gallen.

Für Holzarbeiter

empfiehlt meine Werkzeuge den
Tit. Professionisten, als: Tischler,
Glaser, Instrumenten-

macher, Küfer, Wagner,
Zimmerleute, Buchbinder,
Dilettanten etc., in allen Ar-
ten Sägen, Höbeln u. Hobel-

bänken, Höbeln aus Buchs-
und Pockholz und mit Metall-
sohle. — Metallgarkelkämme

für Tiefe und Weite zu ver-
stellen, in 6 verschiedenen
Gargelbreiten von 5—30 mm.

schnidend; Kammgeschrifthöbel
für Zimmerleute, zum
Nuten und Fügen und Feder-
stossen u. Fügen zumal. Ferner
Leistenhöbel von der einfachsten
bis zur diffizilsten Zeich-
nung liefert billigst

768) **F. J. Liebmamn**,
Werkzeugfabr., Triboltingen.

Schlittenläufe

gebogene, mit Schwanenhals,
sowie

Landenstangen

sind nun in grosser Auswahl
vorrätig bei

Jul. Gerber, Holzbiegerei,
770 Burgdorf.

Kupferne

Küchenartikel

aller Art zum Wiederverkauf
liefert billigst

K. Iten, Kupferschmied

774) Küssnacht (Schwyz).

Stelle gesucht.

Ein tüchtiger Mechaniker
sucht dauernde Arbeit, würde
auch als Reparateur einstehen.
Gefällige Briefe befördert die
Exp. d. Bl. (773)

Für Buchbinder

mit Ladengeschäft.

Ein Buchbindergehilfe, katholisch, militärfrei, sucht in
der deutschen Schweiz in einer
Buchbinderei mit Laden-Ges-
chäft einzutreten, welche er
möglichst bald oder später
übernehmen könnte.

Offerten unter Chiffre 772
befördert die Exp. d. Bl. (772)



für die Werkstätte.

Putzpulver für die Glasscheiben der Schaufenster.

Ein Putzpulver für die Glasscheiben der Schaufenster, welches keinen Schnitz in den Fugen zurücklässt, bereitet man, nach „Ackermann's Illustr. Gewerbezeit.“, durch Befeuchten von calcinirter Magnesia mit reinem Benzin, so daß eine Masse entsteht, die hinreichend naß ist, um durch Pressen einen Tropfen daran perlten zu lassen; diese Mischung bewahre man in Gläsern auf, die mit eingeriebenen Glasstopfen versehen sind, um das leicht flüchtige Benzin zurückzuhalten. Um die Mischung zu gebrauchen, gebe man davon ein wenig auf Baumwollbüschchen und reibe damit die Glastafeln ab. Diese Mischung kann man auch zum Reinigen von Spiegeln benützen.

Zum Ausfüllen kleiner Gussfehler bei Metallen und zu ähnlichen Zwecken eignet sich besonders eine Mischung von 9 Theilen Blei, 2 Theilen Antimon und 1 Th. Wismuth. Diese Mischung besitzt ausnahmsweise die Eigenthümlichkeit, nach dem Gieße sich auszudehnen anstatt zu schwinden, füllt daher Risse und Löcher besonders dicht aus.

Bandsägen zu löthen,

bedient man sich nach dem „Techniker“ folgenden Verfahrens: Man benutzt Lötlampen, Apparate, in denen eine Weingeist-Lampe ein Kesselchen mit engem Rohr und mit Weingeist gefüllt erhält, wodurch der Weingeist-Dampf, durch das Rohr in die Flamme getrieben, eine große Stich-Flamme erzeugt. Um bequem und gut Bandsägen hiermit zu löthen, braucht man noch zwei einfache Apparate.

Das eine besteht aus einem Stück Flacheisen, das so gebogen ist. Die zu verbindenden Stücke werden auf 1—1½ Centimeter abgeschrägt und so auf den Armen AA mit Schraubzwingen befestigt, daß die beiden Stücke eine gerade Linie bilden und die abgeschrägten Enden fest aufeinander aufliegen mitten über B. Ist die Löthstelle gut mit Borax und Roth versehen, so wird der dr.te Apparat, ein leichtes Gestell von Draht, das eine Kohle trägt, die über Hirn eingeschnitten ist, um über das Blatt geschoben zu werden, so hingestellt, daß die Löthstelle inmitten der Kohle sich befindet. Richtet man nun die Stichlampe auf die Löthstelle, so wird bald das Blatt so warm, daß das Roth schmilzt; in diesem Moment dreht man die Lötlampe weg und zieht die Kohle zurück. Ist das Blatt schwarz, so wird es mit Wasser vollends abgekühl. Diese Art zu löthen ist bequemer als die mit der weißglühenden Range, weil man es überall, auf jedem Tisch oder Hobelbank, vornehmen kann. Der Prozeß läßt sich gut beobachten, so daß nicht leicht ein Fehler vorkommen kann.

Schutz gegen das Anlaufen von Metallen.

Um Metallgegenstände von Silber, Neusilber, Messing etc. gegen das Anlaufen zu schützen, überstreiche man dieselben mit durch Weingeist verdünntem Kolloidium, jedoch muß beim erstenmaligen Bestreichen des Überzug gleich in der gewünschten Stärke aufgetragen werden, weil beim nochmaligen Überstreichen gewöhnlich Flecken und kleine Bläschen entstehen. So behandelte Gegenstände behalten, wenn sie sonst nicht im Gebrauch sind, jahrelang ihren reinen Metallglanz. Sehr vortheilhaft ist dieses Verfahren namentlich bei Denkmünzen, Brunnengefäßen, Tafelaufsätzen u. dgl., welche nie oder nur selten in Gebrauch genommen werden, aber in Glasvitrinen oder offen stets zur Ansicht stehen, und welche durch öfteres Putzen viel von ihrer ursprünglichen Schönheit verlieren.

Um altes Messing zu reinigen, besonders kleinere Figuren, wie Griffe, alte Degen, Beschläge, daß sie wieder wie neu werden, steht in den amerikanischen Arsenalen folgendes Verfahren als das vorzüglichste in Anwendung. Man bedient sich 1 Theiles Salpetersäure und 1½ Theiles Schwefelsäure, welche man in ein gutes iridesches oder gläsernes Geschirr gießt, so daß der Gegenstand ganz hineingetaucht werden kann, taucht ihn hinein, aber schnell wieder heraus (cirka nach einer Minute), schwemmt ihn schnell und gut in kaltem Wasser ab, trocknet ihn in Sägespänen gut ab und putzt den Gegenstand mit fein gestoßenem Wienerkalk ab, dann erscheint der Gegenstand wieder völlig neu.

Zürich-Enge, 1. August 1886.

Tit. Pianoforte- und Möbelfabrikanten, Schreinern und Möbelhändlern

beehren sich Unterzeichnete mitzutheilen, dass sie mit heutigem Tage der Firma

Gustav Gottschalk in Mainz

den Alleinverkauf ihres Fabrikates in

Stäben, Tischblättern, gefraisten Tischfüßen, Sessel und Laubsägeholtz

übergeben haben und wird, während wir bemüht sind, obige Waaren in gleich schöner Qualität, wie die frühere Firma Hüni & Hübner, zu liefern, die Firma Gustav Gottschalk in gleicher Weise und zu gleicher Condition, wie für die Herren Hüni & Hübner, den Verkauf leiten.

Indem wir noch darauf aufmerksam machen, dass bis zu Nr. 141 die Profile und Preise von Hüni & Hübner beibehalten worden sind, zeichnen wir hochachtungsvollst

M 6144Z) 687)

Bodmer & Ammann.

ALEX. KUONI, Baumeister, CHUR
Chaletbau, Bauschreinerei, decorative Zimmer- und Schreiner-Arbeiten (Täfer, Decken etc. etc.).
Lieferung nach Holzlisten.

Wagenbauartikel

empfohlen in reicher Auswahl und in prima Waare zu den billigsten Preisen

Furrer & Briner, Eisenhandlung,
Winterthur.
631)**Für Wagner und Eisenhandlungen.****Joh. Widmer, Wagnerei und Holzbiegerei in Burgdorf**

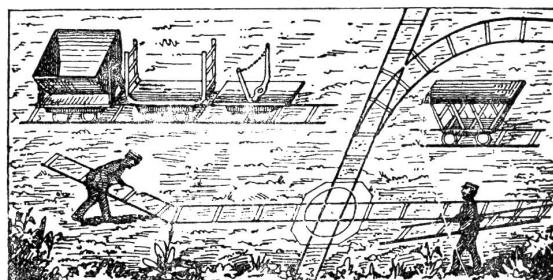
(Gründer der früheren Firma Widmer & Gerber)

liefert zu äusserst billigen Preisen:

- 1) Gebogene Schlittenläufe, geb. Landen und Radfelgen, ausgeschnittene Speichen, Felgen, gedrehte Nabens,
- 2) selbstverfertigte Sensenwörbe, Schaufel-, Pickel-, Gabel-, Hauen- und Gärtner-schaufelstiele mit Knopf etc. (708)

Alfred Oehler, Ingenieur

Mech. Werkstätte in WILDEGG (Schweiz).



Spezialität in tragbaren Stahlgeleisen für Feld-, Dienst- und Industriebahnen. Eiserne Transportwagen für Geleise, eiserne Schubkarren. Projekte und Anlagen von Fabrik-Geleisen.

Dépots: Zürich, Musterlager, Rämistrasse.
Bern, G. Anselmier, Ingenieur.
Man verlange das neueste Illustrirte Preisverzeichniss.**Für Polstermöbel empfehle:****Prima Stahl-Springfedern**mit oder ohne Kapselverschlüsse
eigenes, anerkannt vorzügliches Fabrikat, das sich durch grosse Elastizität und andauernde Stabilität auszeichnet.
Preislisten und Musterkollektionen zum Kostenpreis stehen auf Verlangen gerne zu Diensten.**Lemm-Marty, St. Gallen**Handlung in Fournituren für Tapezirer (Polsterer) und Sattler etc. etc.
654)Direktion: Walter Senn-Barbier zum Seidenhof in St. Gallen.
Verlag und Expedition der „Schweiz. Verlagsanstalt“ zum Seidenhof in St. Gallen. — Druck von J. Kuhn in Buchs (Kt. St. Gallen).